

Bei den heute gebräuchlichen Magnetwerkstoffen sind keine nachteiligen Auswirkungen auf den menschlichen Körper bekannt. Dies gilt sowohl für die magnetische Strahlung als auch für das Berühren dieser Stoffe. Für allergische Reaktionen gelten die gleichen Grundsätze wie bei keramischen oder metallischen Werkstoffen. Dennoch gibt es einige wichtige Punkte, welche bei der Handhabung und dem Einsatz von Permanentmagneten zu beachten sind. Dieses Informationsblatt soll Ihnen dabei helfen.



- **Quetschgefahr** : Von Magneten können je nach Grösse und Werkstoff erhebliche Kräfte ausgehen. Daher sollten in diesen Fällen Schutzhandschuhe getragen werden.
- **Splitter** : Magnete sind hart, spröde und splintern beim Aufprallen. Deshalb Magnete mit Vorsicht behandeln und wenn möglich mit Schutzbrille arbeiten.
- **Explosionsgefahr** : Bei einigen Magnetwerkstoffen können beim Zusammenprallen Funken entstehen. Deshalb dürfen Magnete nicht in explosionsgefährdeter Umgebung gehandhabt werden.
- **Brandgefahr** : Schleifstäube von Seltenerd-Magneten sind leicht entzündlich bzw. können sich selbst entzünden. Deshalb sollten diese Magnete nur nass und mit viel Wasser geschliffen werden. Ebenso sollte ein Einatmen dieser Schleifstäube vermieden werden (dies gilt aber eigentlich für alle Feinstäube).
- **Magnetfelder** : Magnete können elektronische und feinmechanische Komponenten stören oder auch dauerhaft beeinträchtigen. Ebenso werden magnetische Datenträger wie Magnetstreifenkarten, Disketten, Kassetten, Tonbänder, Videobänder durch Magnetfelder gelöscht.

Was Sie zudem beachten sollten :

- Radioaktive Strahlung kann Magnete entmagnetisieren
- Seltenerd-Magnete können oxidieren, daher trocken lagern
- Magnetwerkstoffe können mit Säuren, Laugen oder anderen Stoffen reagieren
- Beim Elektro-Schweißen kann der Lichtbogen durch Magnete abgelenkt werden